

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der meister Serapio in dem büch aggregatoris in dem capittel radeb bewerung Diascordis schribt vns vñ spricht das radeb. id est ruta sy zweyerhand. ein wilde die ander zame. Die wilde rute ist hitziger vnd schepfer wā die heymisch. Die heymisch rute hait eyn stam der hait viel este vñ gebreyt vnd klein bletter vnd wyß blümen gleich de camillen allein das sie cleyner sint dan die rute. Der same ist roitsar.

Galenus in dem siebenden büch genant simpliciu farmacorū in dem capittel molī. spricht das etlich meister sprechen das molī sy ruta siluestris das ist die wilde rute. etlich meister heysen sie auch arz milan. Die dogent der wilde ruten ist subtil vñ heysen an dem vierde grad. Vñ darvmb ist sie güt gebrecht widder die grob fūchtig wan sie ist fast durch dringē vñ macht sere harmen. Auch spricht dieser meister in sinem achten büche in dem capittel pigamū. id est ruta siluestris. das die wilde ruten genurt fast dorren den menschen vnd benemen die bösen gelust zū vnkeuscheit. Serapio spricht das rute gesen verzere sperma das ist die natuer des menschen vnd beneme de gelust oder begirde zū vnkeuscheit. Die bletter gesen mit figen vñ weis nüss nemen hin den giftigen vnd doirlichen schaden der peste. lantz. vnd ist das aller gewisest preseruatiue das man haben mag

Item etlich machen diß preseruatiue also. sie nemen ruten bletter ein loit. sygen ein halb loit. wechholder anderhalb loit weis nüss zwey loit. efig vier loit. vnd mische das durch ein vnd nurtē das des morges ee sie in den loist gan. vnd ist gar gewishe vnd der mensche selten vergift wirt der diß also bruchet. Ruten gesotten mit efig vnd den genurt benymt das vñ stoissen. Vnd also genurt benymt das wee der hoist vnd der brust. vnd ist güt den die ein kurzen adem habent vnd benymt den hūsten vnd heilet das geswere genant peripneumonia. das ist ein geswere vñ der lunge da vñ dan kumpt ptisis das ist die swindt sücht oder das abe nemen. Ruten gesotten mit baum ole vnd das mit einē klistere in den lyp gelassen benymt das wee der müter. Vnd benymt auch also den smertzen der zurswollen gederme vnd setzet die. Ruten gestoßen vnd mit honig gemische da mit sich gesmieret den hals der müter benymt yr den smertzen vñ das wulen. Ein plaster gemacht von ruten vnd honig vnd das geleyt vñ den nabel dödet die worme in dem buch. Auch sal man die gesotten ruten die in ole gesotten ist des morges esen vnd dar vñ fasten dry oder vier stund. Ruten gesotten mit win bis das das